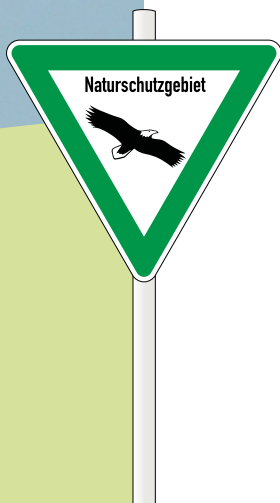




Naturschutzgebiet

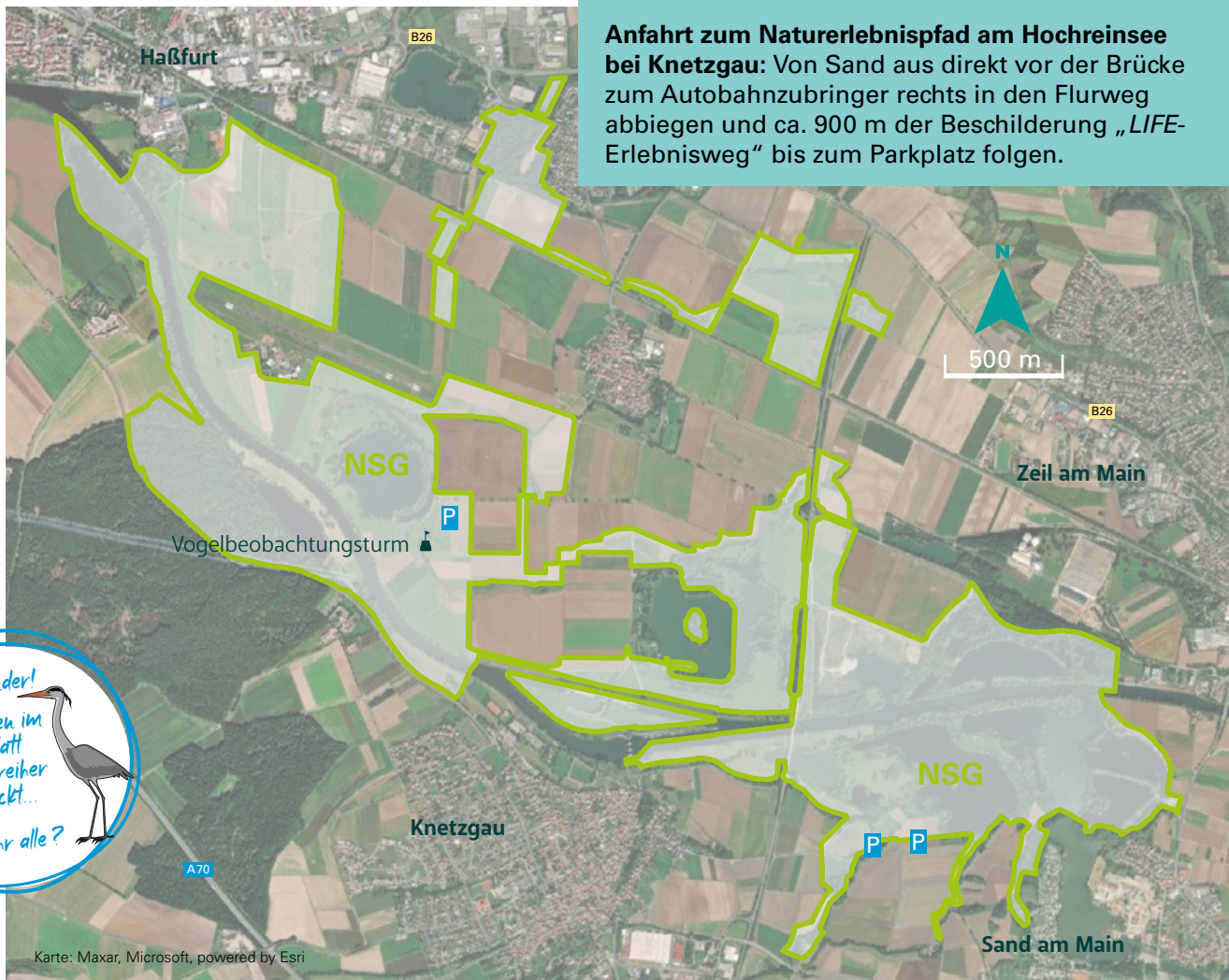
Mainaue bei Augsfeld



GEBIET & LAGE

Anfahrt zum Beobachtungsturm Sichelsee süd-westlich Augsburg: Vom Verkehrslandeplatz in Haßfurt auf dem Flurweg 1,4 km lang Richtung Sichelsee zum Parkplatz fahren.

Anfahrt zum Naturerlebnispfad am Hochreinsee bei Knetzgau: Von Sand aus direkt vor der Brücke zum Autobahnzubringer rechts in den Flurweg abbiegen und ca. 900 m der Beschilderung „LIFE-Erlebnisweg“ bis zum Parkplatz folgen.



Karte: Maxar, Microsoft, powered by Esri

Das Naturschutzgebiet (NSG) besteht aus mehreren Teilgebieten entlang des Mains zwischen Haßfurt und Zeil. Die größeren Teilgebiete **südlich der Bahnlinie** sind von stillgelegten Baggerseen und Altwässern mit Ufergehölzen, Röhricht- und Flachwasserzonen sowie von Feuchtwiesen geprägt, die zahlreichen Vogelarten Lebensraum bieten. Im welligen Auengelände haben sich je nach Wassergehalt und Bodensubstrat mehr oder weniger artenreiche Extensivwiesen und Magerrasen ausgebildet.

In den beiden Teilgebieten **nördlich der Bahnlinie** zwischen Zeil und Augsburg sind insbesondere die Relikte von Flachmoor- und Stromtalwiesen entlang des Moosgrabens hervorzuheben. Im NSG sind vielfältige Naturbeobachtungen möglich, siehe *LIFE*-Broschüre „Naturerlebniswege, Aussichtstürme und Radwege“ für weitere Wander- und Radwege.

*Gewöhnliche Grasnelke mit Distelfalter (oben),
Gelbe Wiesenraute (Mitte) und Niedriges Veilchen (unten).*

SEHENSWERT



Ein Eldorado für Vögel

Das Schutzgebiet in der Mainau ist eines der letzten großen Rast- und Brutgebiete für an Wasser, Schilf und Wiesen gebundene Vogelarten in Bayern, das europaweite Bedeutung erlangt hat. Ein seltener Brutvogel ist die Zwergdommel, die ausgedehnte Schilfbestände benötigt. Regelmäßig brütet das Blaukehlchen im Schilfgürtel des Landwehrgrabens. Die Auewiesen sind der Brutlebensraum für Wiesenbrüter wie Kiebitz und Bekassine. Flußregenpfeifer, Flußuferläufer oder Waldwasserläufer zählen zu den Watvögeln, die mit ihren langen Beinen und Schnäbeln nach Insekten stochern. Der Silberreiher ernährt sich auch von Mäusen, Fröschen und Fischen. Die großen Wasserflächen werden von zahlreichen Enten und Wildgänsen bevölkert. Als Nahrungsgast im Winter kann man z. B. die bayernweit vom Aussterben bedrohte Löffel- und Knäkente beobachten.

Ausflugstipp **Vogelbeobachtungsturm** und **Naturerlebnispfad**

Am Aussichtsturm am Sichelsee oder an den Beobachtungsstellen des Erlebnispfades am Hochreinsee können ganzjährig viele Vogelarten entdeckt werden. Infotafeln, Spielelemente und ein kleiner Auwalddschungel entlang des Pfades veranschaulichen die verschiedenen Lebensräume.

Kleine Strukturen – große Vielfalt

Die kleinstrukturierte, wellige Auenlandschaft bietet etlichen Pflanzengesellschaften Lebensraum. Neben naturnahen Stillgewässerkomplexen kommen Flachwasserbereiche mit seltenen Schlammlingsfluren vor. Auf den trockeneren Geländeerhebungen haben sich Magerwiesen, Kalk-Trockenrasen oder Sandrasen ausgebildet; in den Senken binsen- und seggenreiche Nasswiesen. Im ehemaligen Niedermoor bei Zeil kommen Reliktarten von Flachmoor- und Stromtalwiesen vor.

STECKBRIEF

Naturschutzgebiet Mainaue bei Augsfeld



Stadt und Gemeinden	Haßfurt und Augsfeld, Knetzgau, Zeil, Sand
Fläche	621 ha
Natura 2000 Gebiet	Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt
Besonderheit	Repräsentativer Biotopkomplex in der Mainaue
Naturraum	Maintal
Geologie	Holo- und pleistozäne Auenlehme, Flußkiese und -sande

Machen Sie das Lösungswort komplett:

Das nasse Element (1. und 2. Buchstabe) // Gebietsstatus (3. Buchstabe) // Auch Fischreiher genannt (1. Buchstabe) // Vogel mit blauer Brust (6. und 8. Buchstabe)

Lösungswort:

			V	O			
--	--	--	---	---	--	--	--



Das Naturschutzgebiet **Mainaue bei Augsfeld** liegt im FFH- und SPA-Gebiet »Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt« das größer ist als das NSG.



Natura 2000 bewahrt wertvolle Lebensräume und artenreiche Landschaften unserer Heimat. Seit über 25 Jahren besteht dieses europaweite Schutzgebietsnetz zum Erhalt der Arten- und Lebensraumvielfalt mit über 27.000 Gebieten.

Unter den Überbegriff **Natura 2000** fallen zwei Schutzgebietskategorien: **die FFH-Gebiete**, basierend auf der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie** zum Schutz spezieller Lebensraumtypen, Tier- und Pflanzenarten, sowie die **Vogelschutz-Gebiete** zum Schutz spezieller Vogelarten der **Vogelschutzrichtlinie**. Unterfranken trägt mit **118 Natura 2000-Gebieten** auf über 17 % der Fläche des Regierungsbezirks maßgeblich zu Natura 2000 bei.

In Unterfrankens Natura 2000-Gebieten schützen wir 43 Lebensraumtypen, 32 FFH-Arten und 112 Vogelarten.



NATURSCHÄTZE ARTENVIELFALT TRADITION UMFELD RESPEKT ALLGEMEINWOHL

2000

Prägende Lebensräume sind die naturnahen Stillgewässer mit Ufergehölzen, Schlammlingsfluren und Röhrichtzonen, die von Feuchtwiesen, Sand- und Kalk-Trockenrasen umgeben sind.

Mehr als 200 verschiedene Vogelarten zeichnen das Gebiet aus; darunter viele seltene Rote Liste Arten. Der Schmalblättrige Hornklee, oder das Kleine Flohkraut zählen z. B. zu den vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten im NSG. Der Wiesen-Alant ist stark gefährdet.

Mit der Verordnung vom 02.10.2001 wurde das Gebiet als „Naturschutzgebiet“ ausgewiesen. Hervorgehoben wurde der Schutz der wildlebenden Vogelarten sowie ihrer Lebensräume insbesondere im Hinblick auf Vermehrung, Mauser, Überwinterung und Rast.

Im Südwesten liegt in naher Entfernung das NSG „Altmain und Sandmagerrasen bei Limbach“ und das NSG „Vogelfreistätte Graureiherkolonie bei Dippach am Main.“ Am nördlichen Haßbergetrauf zwischen Zeil und Königsberg das NSG „Hohe Wann“.

Die Vogelwelt in der Mainaue wird heute besonders durch Spaziergänger, Sportler und freilaufende Hunde bedroht. Sie stören die Vögel zur Brutzeit, zur Rastzeit während des Vogelzugs und während der Überwinterung.

Der sehr beliebte Vogelbeobachtungsturm und der Naturerlebnisweg werden von Einheimischen und Touristen gern zur Erholung genutzt.



Schutzzweck laut Verordnung

Ziel ist es, einen kleinrelieffreichen Main-
talausschnitt mit naturnahen Altwässern,
Baggerseen, Auwiesen und Auwaldrelikten
als Lebensraum zahlreicher seltener Tier- und
Pflanzenarten der ursprünglichen Flussaue zu
erhalten und zu entwickeln. Dies gilt speziell für
die wildlebenden Vogelarten.

Pflegemaßnahmen

Aufgrund der Rodung von Auwäldern, der Aus-
dehnung des Ackerbaus und durch den Umbau
des Mains zur Schifffahrtsstraße ging der Groß-
teil wertvoller Lebensräume für die Tier- und
Pflanzenwelt in der Aue verloren. Insbesondere
im Rahmen des *LIFE*-Natur-Projektes Mainaue
von 2003 bis 2008 wurden zur Optimierung der
Lebensraumbedingungen zahlreiche Maß-
nahmen durchgeführt.

Zur Aufwertung ehemaliger Kiesgruben-
bereiche wurden große Flachwasserzonen
angelegt, die als Kinderstube für Fische und als
Nahrungshabitat insbesondere für Watvögel
dienen. Durch die Anlage von flachen Mulden
zur Wiedervernässung der Aue und durch die
Einsaat von Ackerflächen zur Wiederherstellung
von Grünland wurden Feuchtlebensräume für
seltene Wiesenbrüterarten geschaffen. Eine
kostengünstige und nachhaltige Landschafts-
pflege erfolgt in der Mainaue überwiegend
mittels Rinder- und Schafbeweidung. Klein-
flächig wird auch die Entwicklung zu Auwald zu-
gelassen. Durch Besucherlenkungsmaßnahmen
wie Wegerückbau und Ufergestaltung wurden
die Gewässerränder beruhigt, um Störungen
der Vogelwelt zur Brut- und Rastzeit möglichst
zu vermeiden.



REGELN

Mit Ihrem Verhalten können Sie maßgeblich zum Erhalt dieses Naturschutzgebiets beitragen. Bitte halten Sie sich deshalb an die Regeln der NSG-Verordnung. Hier finden Sie einen kleinen Auszug:



Es gilt ein Wegegebot. Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen.



Nehmen Sie Ihren Hund bitte an die Leine!



Zelten und Lagern im Gebiet ist nicht gestattet.



Baden und Wassersport im Gebiet ist z.T. nicht gestattet, s. NSG-Verordnung

Viel Spaß beim Besuch des Naturschutzgebiets wünscht Ihre Regierung von Unterfranken.

Impressum

Herausgeber: Regierung von Unterfranken
Peterplatz 9, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/380-00
www.regierung.unterfranken.bayern.de
poststelle@reg-ufr.bayern.de

Text: Regierung von Unterfranken
Gestaltung: alma grafica UG, Nicole Sillner
Druck: Vier-Türme GmbH, Benedict Press

Blaukehlchen, Rohrschwirl, Grünschenkel: D. Will; Ufervegetation: B. Reiser; Grasnelke: Duty, H./piclease; Gelbe Wiesenraute: O. Elsner; Niedriges Veilchen: B. Biel; Mainaue: K. Günter; Schlammlingsflur: Dr. B. Binzenhöfer; Plattbauch-Libelle: Reitmeier, K./piclease

